

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

franz.hinterholzer@dibk.at www.dekanat-prutz.at

Weinberg Pfunds

Predigt am 27. Sonntag im JK A 2023

25.10.2023

Gott hat sich einen wunderschönen **Weinberg angelegt**. ER hat den Boden bereitet und fruchtbar gemacht. ER hat einen schützenden **Zaun** um das Weingut gezogen und dieses wertvolle Gut schließlich vertrauensvoll **aus der Hand gegeben**. ER hat es irgendwelchen **Winzern anvertraut** in der Hoffnung, dass sie auf das Weingut **aufpassen** und dafür sorgen werden, dass es Früchte hervorbringt.

Wo ist nun dieser Weinberg, den Gott mit so viel Herzblut liebevoll angelegt hat? Ich würde sagen, dieses Weingut ist **hier in Pfunds!** Und WIR sind die Menschen, denen er es anvertraut hat.

Damit uns nicht dasselbe **Schicksal** widerfährt wie den Winzern im Evangelium, denen das Gut wieder weggenommen wurde, sollten wir **gemeinsam dafür sorgen**, dass der fruchtbare Boden, den wir Heimat nennen, auch fruchtbar bleibt für uns und **für zukünftige Generationen**.

Da spielt u.a. ganz aktuell das Thema „**Klimaschutz**“ herein. Die ganze Welt scheint **ratlos** zu sein, wenn es um die Frage geht, wie wir unseren Planeten vor der **Selbsterstörung** bewahren können.

Ratlosigkeit darf aber nicht zur **Untätigkeit** verführen. Daher müssen wir wenigstens **im Kleinen** jene Maßnahmen setzen, die wir **als richtig und wichtig erkannt** haben.

Ich habe mir heuer einen **Plugin Hybrid** gekauft und fahre zu 50% mit dem Strom, den ich vom **Hausdach** hole. Ob das dem Klimaschutz dient, weiß ich nicht. Da **gehen die Meinungen auseinander**. Aber **nichts zu tun** wäre noch schlimmer.

Ein wichtiger Faktor im Bereich des Klimaschutzes ist die **Bereitschaft zu verzichten**. Jeder Verzicht vermindert den **CO2-Ausstoß**, sagen die Experten. Der Aufruf zum Verzicht ist also nicht mehr nur ein **Aspekt in der Fastenzeit**. Verzicht ist ein **Ganz-Jahres-Auftrag** zum Schutz des Weinberges, den Gott uns anvertraut hat.

Damit der Weinberg, den Gott uns anvertraut hat, auch weiterhin ein fruchtbarer Lebensraum bleibt, braucht es das **Zusammenspiel aller**. Es braucht die Bereitschaft zum **Verzicht** und es erfordert sehr viel **Anstrengung**.

Dem Evangelisten Matthäus geht es selbstverständlich nicht nur um die Fruchtbarkeit des Bodens. Es geht um eine **Fruchtbarkeit im übertragenen Sinn**. Daher sollte ich mich auch fragen:

- **Wie fruchtbar ist mein Wirken** innerhalb dieses Weinbergs?
- Bemühe ich mich um ein **gutes Klima in der Dorfgemeinschaft**, um gute Nachbarschaft, Toleranz mit Andersdenkenden?
- Bin ich bereit, die Früchte meines Tuns, meine Talente, meine Zeit und meine Kraft auch **für andere einzusetzen**, wenn möglich teilweise auch **ehrenamtliche**?

Gott hat sich einen Weinberg angelegt und er hat ihn an uns **verpachtet**. An uns liegt es nun, diesen zu einem **fruchtbaren Lebensraum für alle** zu machen.